

LESER FRAGEN,

DIRKO JUCHEM

ANTWORTET

ICH FREUE MICH NATÜRLICH IMMER SEHR, WENN DIE »SAXOFONGEMEINDE« WÄCHST. OFT SIND ES LEUTE, DIE NOCH KEINE ERFAHRUNGEN MIT EINEM ANDEREN INSTRUMENT HATTEN UND DIE VIELLEICHT SCHON VIELE JAHRE VOM SAXOFON GETRÄUMT HABEN. SEHR OFT SIND ES ABER AUCH MUSIKER, DIE SCHON EIN ANDERES HOLZBLASINSTRUMENT (MEISTENS DIE KLARINETTE) SPIELEN UND EINFACH NUR UMSTEIGEN WOLLEN. DASS JEMAND VON DER POSAUNE AUF DAS SAXOFON UMSTEIGEN WILL, IST EHER SELTEN UND FREUT MICH NATÜRLICH UM SO MEHR... WILLKOMMEN IM CLUB!

Hallo Herr Menzel,

Es freut mich natürlich sehr, dass sie Saxofon spielen wollen, wobei die Posaune natürlich auch ein wunderbares Instrument ist, wenn sie richtig »rausbläst«, aber auch wenn sie schön weich im Bläsesatz oder in einer Ballade zur Geltung kommt.

ANSATZ UND LIPPENARBEIT

Sie fragen, ob das überhaupt geht? Diese Frage kann ich nur mit einem ganz dicken

»Ja – unbedingt!« beantworten. Wenn Sie Lust aufs Saxofon haben, dann geht das auch. Meine Erfahrung ist die, dass Blechbläser meistens ganz hervorragend mit dem Saxofon klarkommen. Ich bin kein Blechbläser, aber ich habe den Eindruck, dass Trompeter und Posaunisten sehr viel genauer mit ihrem Ansatz, der Lippenstellung und auch dem Lippendruck arbeiten müssen, als das beim Saxofon der Fall ist. Die Tonhöhen und Intervalle werden ja bei den Blechblasinstrumenten hauptsächlich durch die Lippenarbeit erzeugt, wenn ich das als »Holzbläser-Laie« richtig verstehe. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die Blechbläser, die zu mir kommen um Saxofon zu lernen, über eine dermaßen gute Lippentechnik verfügen, dass ihnen der zunächst einmal ungewohnte Saxofonansatz keine große Mühe bereitet.

GRIFFWEISE

Die Griffweise ist natürlich vollkommen unterschiedlich, aber beim Saxofon so logisch aufgebaut, dass das auch kein Problem ist. Vielleicht sieht das aufgrund der vielen Mechaniken erst einmal kompliziert aus, aber wenn sie erst einmal wissen, wo die einzelnen Finger hingehören, dann ist das kein großes Problem mehr: Eine C-Dur-Tonleiter hat auf dem Saxofon ge-

nau die gleichen Griffe wie auf der Blockflöte!

Das zugrundeliegende Prinzip der Griffweise ist bei vielen Holzblasinstrumenten gleich: Wir haben ein langes Rohr mit vielen Löchern. Wenn alle Löcher zu sind, haben wir den tiefsten Ton, wenn wir nach und nach ein Loch von unten nach oben öffnen, werden die Töne immer höher und wir erhalten eine Tonleiter. Wenn's dann in die obere Oktave gehen soll, lässt sich das Prinzip vielleicht wieder mit einem Blechblasinstrument vergleichen: Indem wir die Lippenspannung erhöhen, erhalten wir den ersten Oberton und spielen eine Oktave höher. Eine Ausnahme gibt es bei der Klarinette, denn die überbläst nicht in die Oktave, sondern in die Duodezime, also gleich zum zweiten Oberton.

Also, um ihre erste Frage abzuschließen: Ich hatte in meinen Workshops und in meinem Unterricht schon öfter Blechbläser, die auf das Saxofon umgestiegen sind und denen fiel das bisher immer erstaunlich leicht.

WELCHES SAX?

Sie kennen ja sicherlich die Saxofonfamilie und ich vermute mal, dass Sie in ihrem Musikverein sowohl Altsaxofone als auch Tenorsaxofone, vielleicht sogar ein Baritonsaxofon haben. Saxofoneinsteigern rät man normalerweise erst einmal zum Alt oder zum Tenor. Vom Bariton rät man zunächst einmal ab, weil das Bari aufgrund seiner Größe und seines Gewichts erst einmal etwas unhandlich ist, aber auch, weil man aufgrund der Größe schon ein relativ großes Luftvolumen und damit verbunden

Hallo Dirko Juchem,
 Ich spiele schon seit mehreren Jahren Posaune in unserem Blasmusikverein und in einer kleinen Swingformation, aber eigentlich liebäugle ich schon seit längerer Zeit mit einem Saxofon. Geht das überhaupt, wenn ich von der Posaune komme? Und worauf muss ich achten, wenn ich mir ein Saxofon kaufen will?
 Vielen Dank, Hans Menzel

schon einen trainierten Ansatz braucht. Ich denke, das sollte für Sie aber aufgrund ihrer Vorbildung an der Posaune kein Problem sein.

So, welches Sax nehmen wir denn? Hier empfehle ich Ihnen, sich ganz auf Ihren eigenen Geschmack zu verlassen. Sie kennen den Klang der verschiedenen Saxofonmodelle aus Ihrem Verein. Welcher Sound gefällt Ihnen besser?

Oder stöbern Sie einfach mal Ihre CD-Sammlung durch: Gefällt Ihnen der scharfe und spitze Altsaxofonsound eines David Sanborn, oder der weiche und zarte Altsound eines Paul Desmond. Oder ist es mehr der röhrend-fetzige Tenorsound eines Clarence Clemons oder der tiefe und »smoothe« Sound von Stan Getz?

In Ihrem Fall könnte ich mir vorstellen, dass es doch wohl sicher einen Grund hat, warum Sie bis jetzt Posaune und nicht etwa Trompete spielen. Vielleicht liegt Ihnen die eher tiefe Lage besser und so könnte dann vielleicht das Tenor eher für Sie geeignet sein als das Altsaxofon – aber das ist nur eine Vermutung.

SAXOFONKAUF

Beim Saxofonkauf selber können Sie sicherlich auf die Tipps und Hilfsbereitschaft Ihrer Vereinskollegen oder Bandkollegen bauen. Von der Posaune werden Sie ja schon wissen, dass man von den Billigangeboten und »Sofort-Kauf-Superschnäppchen« im Internet besser die Finger lässt und ein Musikinstrument besser im Fachhandel kaufen sollte. Ich denke, Sie werden da auch schon einen Händler haben, den Sie normalerweise wegen Ihrer Posaune konsultieren.

Auch ein Saxofon sollte man unbedingt angespielt und getestet haben, bevor man es kauft. Wenn Sie selber dazu noch nicht in der Lage sind, vielleicht bitten Sie einen erfahrenen Saxofonisten aus Ihrem Verein, Ihnen behilflich zu sein.

TIEFE TÖNE

Beim Saxofonkauf ist immer die ganz wichtige Frage, ob alle Klappen und Polster richtig decken. Dies kann man am besten mit tiefen Tönen ausprobieren, denn beim Sax gibt es eine grobe Faustregel: Wenn irgendein Polster nicht richtig deckt, sind normalerweise davon auch alle darunterliegenden Töne betroffen. Das heißt im Umkehrschluss: Wenn die tiefen Töne leicht ansprechen und mit einem schönen Sound kommen, kann man davon ausgehen, dass die Klappen und Polster soweit okay sein müssten.

SPIELTEST

Lassen Sie Ihren Kollegen mit leichtem Fingerdruck (Sie wollen ja auch später beim eigenen Saxofonspiel die Klappen nicht »zupressen« müssen) und mit nicht zu lautem Ton eine Tonleiter vom mittleren C bis ganz runter zum tiefen H (und zum B) spielen. Wenn die Töne angenehm ansprechen, ist das ein Zeichen dafür, dass alles okay ist.

Ich hoffe, mit meiner Antwort konnte ich Sie motivieren, schnell loszulegen und sich ein Sax zu besorgen – viel Spaß dabei! ■

Haben Sie weitere Fragen rund ums Sax? Dann stellen Sie Ihre Frage an Dirko Juchem und lesen seine Antwort in einer der nächsten Ausgaben: juchem@clarino.de

CLARINO

BRINGT MICH WEITER!

Das Fachmagazin für Blasmusik richtet sein zentrales Augenmerk unter dem Motto »CLARINO bringt mich weiter!« auf Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Wissensthemen in der Bläsermusik.

Als Abonnent haben Sie gleich mehrere Vorteile: Sie sparen über 10 Prozent gegenüber dem Einzelverkaufspreis. Sie verpassen keine Ausgabe mehr und sparen die Zustellgebühr. Als Abonnent erhalten Sie zudem die beliebte CLARINO-CD, die der Zeitschrift in unregelmäßigen Abständen beigelegt ist, kostenlos.

Ja, ich möchte CLARINO abonnieren!

Schicken Sie mir CLARINO ab der nächsten Ausgabe frei Haus zum Jahrespreis von 50 € in Deutschland oder 58 € in anderen Ländern für 11 Ausgaben an die unten stehende Adresse. Dieses Abonnement gilt zunächst für ein Jahr und ist danach jeweils 3 Monate vor Ablauf des Folgejahres kündbar.

Das Abo geht an:

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon/Fax

E-Mail

Schicken Sie den Coupon an:

DVO Druck und Verlag
Obermayer GmbH
Bahnhofstraße 33
86807 Buchloe

oder per Fax:
082 41 150 0866

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:

- Ich bezahle bequem durch Bankeinzug
(nur im Inland möglich)

Bankleitzahl

Konto-Nummer

Geldinstitut

- Ich bezahle gegen Rechnung
(bitte Rechnung abwarten, keine Vorauszahlung leisten)

Widerrufsrecht: Die Bestellung kann innerhalb der folgenden zwei Wochen ohne Begründung bei DVO Druck und Verlag Obermayer GmbH, Bahnhofstraße 33, 86807 Buchloe, in Textform (z.B. Brief oder E-Mail) oder durch Rücksendung der Zeitschrift widerrufen werden. Zur Fristgewahrung genügt die rechtzeitige Absendung.

Datum/Unterschrift